

# Der ASB gemeinsam gegen Corona in Rheinland-Pfalz

## Testungen und Impfungen landesweit

**S**eit Beginn der Corona-Krise ist der ASB Rheinland-Pfalz maßgeblich an der Pandemiebekämpfung beteiligt. Mit großem Engagement testen und impfen die Samariter\*innen, wo immer Unterstützung gebraucht wird.

Mobile ASB-Schnelltest-Teams testen in Trier, Speyer, Pirmasens, im Westerwald, im Kreis Mainz-Bingen, Worms und in Zweibrücken. Darüber hinaus betreiben einige ASB-Gliederungen alleine oder in Kooperation mit Institutionen/Organisationen feste Schnelltest-Stationen. 450 Personen – darunter vor allem Wahlhelfer\*innen – testete allein der ASB Westerwald am Tag vor der Landtagswahl an drei Standorten in der Verbandsgemeinde Westerburg und Bad Marienberg. Parallel wurden auch rund 300 Wahlhelfer\*innen vom ASB Speyer vor und nach der Wahl getestet.

In einer stationären Teststation sind die Speyerer Helfer\*innen darüber hinaus bereits seit Dezember im Dauereinsatz. In Räumen der Stadt Speyer bietet hier der ASB an vier Tagen in der Woche Schnelltestungen ohne Terminvergabe an und ist täglich mit ca. sieben Helfer\*innen vor Ort im Einsatz. Pro Woche suchen mittlerweile rund 800 Personen die Station auf.

Auch der ASB Trier ist seit Anfang November im Corona-Testzentrum Messepark Trier tätig. Seit Anfang

des Jahres unterstützen zudem rund 15 Helfer\*innen Firmen und Seniorenzentren. Die erste Zwischenbilanz der 21 Helfer\*innen in Trier kann sich sehen lassen: Die Teststation zählte bereits nach drei Monaten 82 Einsatzstunden und 1.975 Schnelltests.

Hier und jetzt im Einsatz war das Team des ASB Zweibrücken auch über Ostern. Hier wird mit Partnern ebenfalls ein Schnelltest-Center betrieben. Um den Bürger\*innen der Stadt auch über die Osterfeiertage Testmöglichkeiten zu bieten, erweiterte der Kreisverband sogar seine Öffnungszeiten.

Als eines der ersten landesweit wurde vom ASB Worms/Alzey zu Beginn der Pandemie das Testzentrum am Klinikum Worms eingerichtet. Mittlerweile werden hier auch weitere Testmöglichkeiten angeboten. So wurden für Schnelltestungen der Schüler\*innen und Lehrer\*innen des Gauß-Gymnasiums und des Rudi-Stephan-Gymnasiums ebenfalls zwei Teststraßen aufgebaut.

In Kaiserslautern ist der ASB seit Monaten mit verschiedenen Teams an wechselnden Orten mit Testungen aktiv. Auch die GHG Pfalzblick gGmbH in Pirmasens



Bild: ASB Speyer

In den Räumen der Stadt testet der ASB Speyer zahlreiche Bürger\*innen.



Bild: ASB KV Mainz-Bingen

Links: Die angehenden Notfallsanitäter\*innen des AWZ Mainz impften die Bewohner\*innen der ASB-Seniorenzentren Mainz und Budenheim.

Rechts: Testungen in Trier

Unten: Helfer des ASB Kaiserslautern in einer Drive-in-Teststation



Bild: ASB Trier

wurde von einem mobilen Team des ASB Pirmasens bei den Testungen der geistig und körperlich beeinträchtigten Bewohner\*innen unterstützt.

Zur kurzfristigen Umsetzung der vom Land vorgeschriebenen Besucher\*innentestungen in den Seniorenheimen kamen den vier ASB-Seniorenzentren landesweit Helfer\*innen der ASB-Gliederungen zu Hilfe. Dank der Unterstützung des ASB in Trier, Speyer, Mainz-Bingen, Pirmasens und Kaiserslautern konnten die Tests direkt durchgeführt werden.

Neben den Einsätzen bei den landesweiten Testungen wurde der ASB Anfang des Jahres auch zur Unterstützung der landesweiten Impfkampagne angefragt.

Inzwischen beteiligen sich der ASB Ludwigshafen, der ASB Mainz-Bingen und der ASB Zweibrücken auch am Betrieb stationärer Impfzentren. Bereits erprobt durch die Testungen, wurden in den ASB-Seniorenzentren in Mainz, Budenheim, Otterberg und Hagenbach insgesamt 265 Bewohner\*innen von mobilen ASB-Teams geimpft.

Bei den Impfungen gab es große Unterstützung von den Schüler\*innen des ASB Aus- und Weiterbildungszentrums (AWZ) in Mainz. Diese waren als mobile Impfteams im Einsatz und impften die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen der ASB-Seniorenzentren in Mainz und Budenheim. Neben dem aktiven Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie war dies für die angehenden Retter\*in-



Bild: ASB RP/Dingebauer

nen auch eine interessante Erfahrung, die zusätzlich zum Kompetenzerwerb beitrug. So konnten wichtige Unterrichtsziele – beispielsweise aus dem Bereich der Hygiene und der Dokumentation – mit einem sinnvollen Einsatz verknüpft werden.

KARINA DINGEBAUER ■